

Bundesverdienstkreuz für Lünen: Bernhard Krämer als Vorbild des Engagements

Bernhard Krämer aus Lünen erhält das Bundesverdienstkreuz für über 60 Jahre vielfältigen Einsatz in der Gemeinschaft.

In einer bewegenden Zeremonie wurde Bernhard Krämer aus Lünen mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Diese prestigeträchtige Auszeichnung wurde ihm für sein jahrelanges Engagement in zahlreichen sozialen und kulturellen Bereichen verliehen. Die Übergabe fand im Beisein von Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr und Anton Holz, dem stellvertretenden Bürgermeister von Lüdinghausen, statt. Beide zeigten sich beeindruckt von Krämer's bemerkenswerter Lebensleistung und seinem unermüdlichen Einsatz für die Gemeinschaft.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist Bernhard Krämer in verschiedenen Organisationen und Projekten aktiv. Bereits in seiner Jugend begann er, sich für das Kolpingwerk zu engagieren, wo er zunächst als einfaches Mitglied aktiv war. Sein Engagement entwickelte sich im Laufe der Jahre weiter, und er übernahm zunehmend verantwortungsvollere Rollen. Dies zeigt, wie wichtig ihm die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Gerechtigkeit ist, eine Grundüberzeugung, die ihn über sein ganzes Leben hinweg begleitet hat.

Vielfältiges Engagement in der Gemeinschaft

Ein besonderer Fokus von Krämer's Aktivitäten liegt im Kolpingwerk, wo er weitreichende Spuren hinterlassen hat. Durch seine Initiativen und Projekte hat er zahlreiche Menschen zusammengebracht und ein starkes Gemeinschaftsgefühl gefördert. Sein Engagement geht jedoch weit über diese Organisation hinaus; dazu gehören auch seine Beiträge in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Vereinen in Lünen.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ist nicht nur eine Anerkennung für Krämer selbst, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für alle, die sich in ähnlicher Weise für die Gesellschaft einsetzen. Dies ermutigt wiederum andere, aktiv zu werden und ihre Fähigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen. Es ist eine Art Katalysator, der den Geist des Ehrenamts und der sozialen Verantwortung fördert.

Ein Vorbild für die Zukunft

Die Auszeichnung von Bernhard Krämer hebt die Relevanz von ehrenamtlichem Engagement in unserer heutigen Gesellschaft hervor. In Zeiten, in denen viele die Herausforderungen des Alltags spüren, ist es von größter Bedeutung, dass Individuen bereit sind, ihre Zeit und Energie zu investieren, um die Lebensqualität der Menschen um sie herum zu verbessern. Krämer's langjähriger Beitrag ist ein leuchtendes Beispiel für das Potenzial, das in einer engagierten Bürgergemeinschaft steckt.

Seine Philosophie, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann, wird durch seine Handlungen untermauert. Krämer hat das unermüdliche Bestreben, Menschen zu ermutigen und zu unterstützen, was nicht nur zur Stärkung der Zivilgesellschaft beiträgt, sondern auch einen positiven Einfluss auf die kommenden Generationen hat. Er ist der lebende Beweis dafür, dass langen Atem und Wegbegleitung in der Gemeinschaft Früchte tragen können.

Die Ehrung von Bernhard Krämer ist eine Einladung an alle, sich in irgendeiner Form zu engagieren und aktiv zu werden.

Angefangen von kleinen Nachbarschaftshilfen bis hin zu großangelegten sozialen Projekten gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die Menschen um einen herum zu unterstützen und die Gesellschaft zu bereichern.

Sein vorbildliches Engagement ist nicht nur eine Inspiration für andere, sondern auch ein Appell, die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zum Wohle anderer einzusetzen. In einer Welt, in der es oft an Gemeinschaft und Zusammenhalt mangelt, zeigt Krämer, dass es in der Hand eines jeden liegt, etwas zu bewirken und Veränderungen anzustoßen.

Viel Engagement im Kolpingwerk

Bernhard Krämer ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Kolpingwerks, einer katholischen Sozialbewegung, die sich für soziale Gerechtigkeit und Gemeinschaft einsetzt. In seiner Funktion als aktives Mitglied hat er nicht nur diverse Projekte initiiert, sondern auch junge Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten begeistert. Das Kolpingwerk steht für Werte wie Solidarität, Gastfreundschaft und das Streben nach einer gerechten Gesellschaft. Krämer hat regelmäßig Veranstaltungen organisiert, um das Bewusstsein für soziale Themen zu schärfen, darunter Armutsbekämpfung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Besonders hervorzuheben ist seine Rolle bei der Förderung der Jugendbildung und -integration. Unter seiner Initiative wurden vielseitige Workshops und Seminare angeboten, die den Kindern und Jugendlichen in Lünen eine Stimme geben und sie dazu ermutigen, aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen. Dies zeigt, wie wichtig ihm die Bildung und Unterstützung der nächsten Generation ist.

Engagement schon in der Jugend

Schon in seiner Jugend hat sich Bernhard Krämer aktiv in seiner Gemeinde engagiert. Sein Interesse für soziale Belange und

Gemeinschaftsarbeit begann bereits im Colegio Borromaeum, einer Bildungseinrichtung, die Jugendlichen Werte wie Toleranz und Respekt vermittelt. Dort sammelte er frühzeitig Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen und erlebte die Bedeutung von Gemeinschaftsprojekten.

Diese frühen Erfahrungen haben Krämer geprägt und motiviert, auch später in verschiedenen Positionen Verantwortung zu übernehmen. Seine aktive Teilnahme an verschiedenen lokalen Initiativen hat dazu beigetragen, dass Lünen als eine Stadt wahrgenommen wird, die sich um ihre Bürger sorgt und vielfältige Unterstützung zu bieten hat. Zudem hat er sich auch in Vereinen engagiert, die sich für Senioren und Menschen mit Behinderungen stark machen. Sein Bestreben, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder sicher und willkommen fühlt, hat wesentlich zu seinem öffentlichen Engagement beigetragen.

Würdigung und Anerkennung

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Bernhard Krämer ist eine hohe Auszeichnung, die nicht nur seinen persönlichen Einsatz, sondern auch die Bedeutung seines Engagements für die Gemeinschaft würdigt. In Deutschland wird das Bundesverdienstkreuz als höchste Anerkennung für Menschen verliehen, die sich in besonderem Maße um das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Das Engagement von Krämer wurde während der feierlichen Zeremonie von Dr. Christian Schulze Pellengahr und Anton Holz hervorgehoben, die beide betonten, wie wichtig es ist, engagierte Bürger zu haben, die sich für andere einsetzen. Diese Anerkennung ist ein Ansporn für viele, aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde teilzunehmen und Verantwortung zu übernehmen.

Krämer selbst zeigte sich bescheiden und erklärte, dass er diese Auszeichnung nicht nur für sich selbst, sondern auch für all die Menschen annehme, die ihn in seinem Engagement unterstützt

haben; wie das Kolpingwerk und seine Weggefährten, die in den letzten Jahren gemeinsam Projekte realisiert haben.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)